

Antrag 2022/GS/16
Jusos Rheinland-Pfalz

Empfehlung der Antragskommission
Ablehnung

Schluss mit Luxusneubaugebieten – Schluss mit Flächenfraß!

1 Mehr Wohnungsbau, weniger Einfamilien-
2 häuser! Beim Ausweisen neuer Wohnbau-
3 gebiete muss vor der Genehmigung des
4 Bebauungsplans erst durch die Behörden
5 geprüft werden, wie hoch der Wohndruck
6 ist. Sollte dieser zu hoch sein, wird der
7 Bebauungsplan nur genehmigt, wenn in
8 diesem eine Bebauung geplant ist, die
9 nicht aus reinen Ein- und Zweifamilien-
10 häusern besteht. Bei der Bemessung des
11 Wohndrucks muss zuallererst der Wohn-
12 druck der Gemeinde/Stadt sowie an zwei-
13 ter Stelle der Wohndruck der benachbarten
14 Gemeinden/Städte berücksichtigt werden.
15 Der Mindestprozentsatz an Wohnungsbau
16 muss gestaffelt nach Stärke des Wohn-
17 drucks festgesetzt werden. Nur wenn nach-
18 weislich kein Wohndruck in der entspre-
19 chenden Gemeinde/Stadt sowie um diese
20 herum herrscht, sollten Neubaugebiete aus
21 Ein- und Zweifamilienhäusern erlaubt wer-
22 den.

23

24 **Begründung**

25 In Deutschland steigt der Wohndruck im-
26 mer weiter an – nicht nur in den großen
27 Städten, sondern auch um diese herum.
28 Dieser Druck breitet sich immer weiter ins
29 ländliche Gebiet aus, woraufhin viele Ge-
30 meinden, Kleinstädte aber auch die Groß-
31 städte Neubaugebiete ausweisen. Jedoch
32 bestehen diese Neubaugebiete oft aus Bau-
33 gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäu-
34 sern. Diese Häuser können sich dann wie-
35 derum nur einige wenige Gutverdienende
36 leisten. Alle anderen, die Jungen und Al-

37 ten, die Alleinerziehenden und die Men-
38 schen aus dem Niedriglohnsektor müssen
39 weiter verzweifelt nach Wohnraum suchen
40 und werden oft gezwungen, immer weiter
41 raus aus der Stadt zu ziehen und lange Ar-
42 beitswege in Kauf zu nehmen. Die Folgen
43 sind uns alle klar. Es ist notwendig, dass
44 wir mehr Wohnraum schaffen. Nur effizi-
45 ent genutzter Wohnraum verhindert groß-
46 flächige Versiegelungen, da durch Ein- und
47 Zweifamilienhäuser deutlich mehr Fläche
48 für Infrastruktur pro Kopf versiegelt wird.
49 Mit mehr Wohnungen entsteht auf kleine-
50 rer Fläche pro Kopf gleich viel Wohnraum. In
51 Zeiten der aktuellen Klimakrise zählt jeder
52 Quadratmeter der eingespart und der Na-
53 tur erhalten bleiben kann.